

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

27.1.1856 (No. 26)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 26.

Sonntag den 27. Januar

1856.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des pens. Polizeidieners Ignaz Küst von hier werden

Montag den 28. Januar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in dessen Behausung, Herrenstraße Nr. 60, gegen

Haarzählung:
Kleidung, Bettung, Leinwand, Schreinwerk,
Keller- und Küchengeräthe nebst verschiedenem
Hausrath

öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 22. Januar 1856.
Großh. Stadtamtsrevisorat.
Gerhard. Müller.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Burkard Wittwe, Barbara geb. Schemel von hier, werden in ihrer Behausung, Amalienstraße Nr. 41, sämtliche Fahrnisse in nachstehender Reihenfolge gegen Haarzählung öffentlich versteigert, und zwar

Montag den 28. d. M.

Gold und Silber, Frauenkleider, Uhren, Spiegel,
Bilder und sonst verschiedener Hausrath;

Dienstag den 29. d. M.

7 vollständige Betten mit Rosshaarmatrasen,
Weißzeug, Porzellan, Glaswaaren und Küchenge-
schirre;

Mittwoch den 30. d. M.

Schreinwerk und sonst verschiedener Hausrath.
Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr
und wird Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt werden.

Karlsruhe, den 25. Januar 1856.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard. W. Börner.

Hausversteigerung.

Die auf den 28. d. M. angekündigte
Versteigerung des den Erben des Kaufmanns
C. M. Demmler dahier gehörigen Hauses
Nr. 44 der Langenstraße findet am

Donnerstag den 31. d. M.,

Mittags 2 Uhr,

im zweiten Stock des Hauses Nr. 79 der
Zähringerstraße statt, wozu die Kaufliebhaber
eingeladen werden.

Knielingen.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Knielingen läßt in ihrem Ge-
meindewald Langheck (Ausstockungsfläche), nächst dem
Rhein gelegen,

Dienstag den 5. und Mittwoch den 6.
Februar l. J.

öffentlich versteigern:

155	Stamm Eichen, Holländer-, Bau- und Nußholz,
89	"
52	"
29	"
6	"
4	"
3	"
1	"

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr
auf der Schlag- resp. Ausstockungsfläche.

Zu bemerken ist, daß sämtliche Stämme ge-
sundes Holz sind und die Nüssen sich für Militär-
Magazins eignen.

Knielingen, den 25. Januar 1856.

Bürgermeister Berold.

vdt. Vollmer.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße ist ein Mansardenlogis, be-
stehend in 2 Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller
und Holzstall, auf den 23. April an stille Leute zu
vermieten. Das Nähere in derselben Straße Nr. 32
im untern Stock.

Akademiestraße Nr. 32 ist im untern Stock
eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 Zimmern,
Küche und allen sonstigen Erfordernissen, auf den
23. April zu vermieten. Zu erfragen Karlsstraße
Nr. 13 im Eckhause.

Akademiestraße Nr. 33 ist im Vorderhaus
der zweite Stock auf den 23. April zu vermieten,
bestehend in 6 bis 7 Zimmern, Küche, Keller, zwei
Speicherklammern und sonstigen Erfordernissen; auf
Verlangen kann auch Stallung zu 3 bis 4 Pferden
dazu gegeben werden. Ebendasselbst ist im Hinter-
haus im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern,
Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 23.
April zu beziehen.

Akademiestraße Nr. 34 ist im Vorderhaus
im untern Stock ein hübsches Zimmer mit Bett und
Möbel auf den 1. Februar zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 55 ist der untere Stock,
bestehend in 6 oder 7 Zimmern, neu hergerichtet,
Keller, Speicherklammer, Holzplatz und den übrigen

Amal.
Knielingen.

Amal.
Schönemann.

by. Scherer

Amal. by. Betha.
Knielingen.

Amal. Schmid.

by. Cancrin.

3. Zwei Wohnungen zu vermieten.

In der Karlsstraße Nr. 35 ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, und eine Mansardenwohnung, bestehend in 4 Zimmern und Küche, auf den 23. April zu vermieten durch das öffentliche Geschäftsbureau von **W. Bitter**, Eck der Lamm- und Lycumsstraße Nr. 6.

V. Knapf

3. Wohnung zu vermieten.

In der Karlsstraße Nr. 35 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 4 Zimmern und Küche, auf den 23. April zu vermieten durch das öffentliche Geschäftsbureau von **W. Bitter**, Eck der Lamm- und Lycumsstraße Nr. 6.

V. Knapf

Wohnung zu vermieten.

Außerer Birkel Nr. 6, Eck der Adlerstraße, ist ein sehr geräumiges Logis bel-étage, bestehend aus 13 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammern, Holzplatz, Antheil am Waschhaus, Stallung für vier Pferde und Wagenremise, auf den 23. April zu vermieten; die Wohnung kann auch nöthigenfalls ohne Stallung abgegeben werden. Näheres Langestraße Nr. 32 eine Stiege hoch.

W. Müller

3. Wohnung zu vermieten.

Eck der Langen- und neuen Waldstraße Nr. 41 sind im dritten Stock fünf geräumige, neu hergerichtete Zimmer nebst Zugehör sogleich oder auch später zu vermieten.

W. Müller

Wohnung zu vermieten.

In der Bähringerstraße (Sommerseite), in der Nähe der Kathol. Kirche, ist ein Logis im zweiten Stock mit 5 Zimmern, Alkof, 2 Speicherkammern, Küche ic, auf den 23. April zu vermieten. Näheres Bähringerstraße Nr. 102 im ersten Stock.

H. Müller

N. B. Nr. 1192. Logisvermietung.

In der Stephanienstraße ist (ober der Hirschstraße gelegen) ein schönes Logis im zweiten Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche, Kammer, Theil am Waschhaus und Gärtchen ic. (auf Verlangen auch Stallung), und ein freundliches Logis im dritten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Alkof, Küche, Kammer ic. auf den 23. April — getrennt oder zusammen — zu vermieten durch das Commissionsbureau von **J. Scharpf**, Waldstraße Nr. 34.

L. Müller

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Blumenstraße Nr. 23 ist ein hübsch möblirtes Zimmer nebst Alkof auf den 1. Februar zu vermieten; auf Verlangen könnte es auch ohne Möbel nebst Küche und sonstigen Erfordernissen abgegeben werden.

H. Müller

Zimmer zu vermieten.

Ein oder zwei hübsch möblirte Zimmer sind auf den 1. Februar oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Schuster

Zimmer zu vermieten.

Auf dem Spitalplatz Nr. 17 ist ein möblirtes Zimmer, in den Garten gehend, auf den 1. Februar zu vermieten.

H. Schneberger

N. B. Nr. 1053. [Zimmergesuch.] Wer auf den 1. Februar an eine solide Person ein freundliches, möblirtes Zimmer (zwischen der Lamm- und Schlachthausstraße) billig zu vermieten hat, wolle seine Adresse mit Angabe des Preises alsbald zustellen dem Commissionsbureau von **J. Scharpf**, Waldstraße Nr. 34.

H.

Bermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Eine kleine Familie sucht auf Ostern ein solides Mädchen in Dienst, welches kochen, gut nähen, bügeln und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt. Näheres Neuthorstraße Nr. 11 im zweiten Stock.

H.

[Dienst Antrag.] Ein reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sogleich einen Dienst in der Schlachthausstraße Nr. 7.

H.

[Kellermädchen-Gesuch.] Ein gewandtes Kellermädchen kann sogleich eintreten. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

H. Krumm

Verlorene Damen-Uhr.

Es ging eine kleine goldene Damen-Uhr an einer goldenen Kette, woran ein goldenes Herz und ein silbernes Hufeisen hing, verloren. Der redliche Finder wolle es gegen eine gute Belohnung im innern Birkel Nr. 32 abgeben.

H.

Garten-Verkauf.

Ein vor dem Ettlingerthor im zweiten Gewann gelegener, 1/2 Morgen großer Garten wird billig zu verkaufen gesucht. Näheres Bähringerstraße Nr. 78 im dritten Stock.

H. Krumm

Schwein zu verkaufen.

Durlacherthorstraße Nr. 19 ist ein fettes Schwein zu verkaufen. Näheres zu erfragen im zweiten Stock.

H.

Kaufgesuch.

Ein gut erhaltenes Haus von mittlerer Größe, wo möglich von der Kronenstraße bis zum Durlacherthor oder vor dem Friedrichsthor, wird um angemessenen Preis zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preisangabe wollen unter Chiffre A. K. dem Kontor des Tagblattes geschlossen übergeben werden.

H. Krumm

Garten-Gesuch.

Ein Viertel Garten, vor dem Ettlinger- oder Friedrichsthor gelegen, mit Brunnen und Geschirrhäuser versehen, wird auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Näheres Spitalstraße Nr. 40.

H.

inval.
J. W. M.



Für einen Maskenscherz
wünscht man einen **Bären-
kopf** leihweise zu erhalten.
Näheres im Comptoir des
Tagblattes.

Privat-Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Ich mache hiermit ergebenst die Anzeige, daß
ich meine bisherige Wohnung, Langstraße Nr. 58,
verlassen und in das **Rebenhaus Nr. 60**,
bei Herrn Bürstenfabrikant E. Holz, eingezogen bin.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dan-
kend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner erhalten
zu wollen.

H. Vogel, Goldarbeiter.

Ganz frische **Seedorfische, Schellfische,**
Cabelian, Seekrebse, russ. Caviar,
frische **Austern, Perrigord-Trüffel,**
Straßburger Gänseleberpasteten,
franzöf. **Geflügel** u. u. empfiehlt billigt
E. Arleth.

Bei Conditior Loos,

Langstraße Nr. 26,

vis-à-vis dem goldenen Döfen,

sind jeden Tag frisch zu haben: **Berliner
Pfannkuchen, Zwiebelfuchen, Fasten-
Küchlein, Buttergebäckenes, Springer-
chen, sowie gutes Mandel- und Luftconfekt,**
womit er sich bestens empfiehlt.

Lampengas

in vorzüglich guter Qualität ist stets billig zu haben
bei
Conradin Haegel.

Anzeige.

Die erwarteten **Pointes de Bruxelles**
und **Chantilly-Spizen, cols et man-
ches** sind so eben eingetroffen, nebst **Ball-
Coiffures** und einzelne **Rosen** in allen Farben
für Kleider-Ausgarnigungen, bei

E. Halphen, Kreuzstraße Nr. 9.

Glace-Handschuhe!

Unterzeichneter empfiehlt seinen erst seit Kurzem
bestehenden Verkauf von: **ganz feinen franzö-
sischen Glace-Handschuhen** mit dem Be-
merken, daß er dieselben, um Zutrauen zu erwerben,
zu außerordentlich billigem Preis verkauft.

Zuleich empfiehlt er sein vorräthiges Lager in allen
Säcklerarbeiten ergebenst.

Stahl, Säcklermeister,
Langstraße Nr. 107.

Handschuhe waschen und färben.

Bei Unterzeichnetem werden **Glace- und Dänisch-
leder-Handschuhe** nach neuester Art geruchlos und
billig gewaschen, sowie auch schön schwarz gefärbt,
gleich den neuen, ohne abzufärben und bleiben
solche innen schön rein.

Frau **Baumberger**, Kreuzstraße Nr. 3.

Anzeige und Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem werden **Stroh- und Rohr-
Sessel** zum Flechten angenommen; auch werden
dieselben auf Verlangen **polirt** und in schönsten
Stand gestellt.

Auch werden daselbst Gegenstände zum **Ab-
schreiben** gefertigt.

Friedrich Saager,
Querstraße Nr. 30.

Zerrissene Gummischuhe

werden zum **Repariren** angenommen, **neue
Gummischuhe** und sonst verschiedene **Schuhe,**
Stiefel und **Pariser Atlaschuhe** nach
jeder Größe werden sehr billig abgegeben bei

J. Sttlinger, Langstraße Nr. 137.

Bürgerball.

Der **Bürgerball** wird heute Abend, den 27.
d. M., im Gasthaus zum **weißen Löwen** abge-
halten, wozu höflichst einladet

Seufried.

Maskenball im Promenadenhaus,

Sonntag den 27. d. M., Anfang 7 Uhr.
Eintritt der Herren 24 kr., der Damen 12 kr.,
wozu höflichst einladet

Fried. Heidt.

Allgemeiner Maskenball.

Sonntag den 3. Februar, am Fastnachtsontag,
findet bei Unterzeichnetem ein allgemeiner Masken-
ball für das Gesammtpublikum mit gut besetzter
Musik statt, wozu höflichst einladet:

Anfang 7 Uhr, Ende nach 4 Uhr.
Entrée für Herren 24 kr., für Frauenzimmer
12 kr.

A. Wigel, zum Augarten.

Tanzbelustigung.

Bei Unterzeichnetem findet heute **Tanzbelusti-
gung** statt, wozu höflichst einladet

A. Wigel, zum Augarten.

inval.

inval.

inval.

inval.

inval.

by

inval
t.

inval
by

by

by

by
auf dem
by

by

Stereoscop-Porträts.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum machen die Unterzeichneten hiemit ergebenst bekannt, daß in ihrem Atelier — **Stephanienstraße Nr. 80** — von heute an wieder sowohl **Stereoscop-** als auch **Daguerreotyp-Bilder** angefertigt werden.

Verschiedene Proben sind bei Herrn Kaufmann **Gerwig** und bei Herrn Bergolder **Ziegler** (die Stereoscop-Bilder im Laden) und in größter Auswahl bei uns zur gefälligen Ansicht bereit.

Aufnahme täglich von **9 bis 3 Uhr**.

W. L. Schneider & Sohn,
Photographen.

Beiertheim.

Bei Unterzeichnetem findet Sonntag den 27. d. M. **Tanzbelustigung** statt, wozu höflichst einladet

F. Reich, zum Stephanienbad.

Mühlburg.

Bei Unterzeichnetem gibt es heute, Sonntag, frische **Albfische** und **Kartoffelbrod**, sowie auch gutes **Jungbier**, womit er sich empfiehlt.

Christian Moser, zur Krone.

Kleinkinderschule in Hohenwetterbach.

Für die Kleinkinderschule in Hohenwetterbach sind noch nachträglich folgende Weihnachtsgaben bei uns eingegangen:

Von E. S. 30 fr.; K. D. ein wollener Peter und 24 fr.; E. G. E. 2 fl.; E. K. 1 fl.; M. S. 1 fl.; Fr. W. v. Stöffer ein Paar Schuhe.

Zusammen 4 fl. 54 fr.

Hiezu der Betrag aus Tagblatt

Nr. 351 v. J. mit 25 fl. 26 fr.

Im Ganzen 30 fl. 20 fr.

welche Summe wir bereits mit den sonstigen eingegangenen Gaben an den Vorstand der Kleinkinderschule abgeliefert und dafür nachstehende Dankagung erhalten haben.

Karlsruhe, den 24. Januar 1856.

Comptoir des Tagblattes.

Es sind uns vornehmlich von Bewohnern der Residenz wieder so reichliche Geschenke an Geld und Kleidungsstücken zugekommen, daß unserer Anstalt für ein weiteres Jahr geholfen ist, und die Kinder mit einer Christbescherung erfreut werden konnten. Wir erfüllen daher die angenehme Pflicht, den freundlichen Gebern, insbesondere der verehrlichen Kaufmanns- und Metzger-Innung, unsern verbindlichsten Dank zu sagen. Sie haben ein gutes Werk an den Kleinen gethan. Möge der Herr es ihnen vergelten!

Hohenwetterbach, den 26. Januar 1856.

Pfr. Müller. Stabhalter **Krauth.**

* Karlsruhe. Alle Mitglieder der **Privat-Sterbkasse-Gesellschaft** hier werden mit Freuden vernommen haben, daß von der Lebens-Versicherungs-Bank „**Vorsicht**“ zu Weimar in der am vergangenen Sonntage gehaltenen General-Versammlung Vorschläge zu einer Aufnahme des Vereines in die genannte Bank gemacht worden sind, welche den Mitgliedern die sichere Hoffnung gewähren, daß es möglich sein wird, das bisher von der Gesellschaft angestrebte Ziel auch künftig zu erreichen. Zu den in der letzten Generalversammlung gemachten Vorschlägen würde jedoch eine Aenderung in der Weise wünschenswerth sein, daß die Beiträge nicht gleichmäßig auf **alle** Mitglieder vertheilt werden, sondern die **jüngeren** Mitglieder nur diejenigen Beiträge zahlen, welche sie nach den Prämienfähigkeiten der „**Vorsicht**“ für ihr Alter zu zahlen haben, und erst von einem bestimmten Alter an die Beiträge gleichmäßig vertheilt werden. Da die veröffentlichten Prämienfähigkeiten der „**Vorsicht**“ billiger sind, als die anderer Anstalten, so würden dann auch die jüngeren Mitglieder in ihrem eigenen Interesse am Besten thun, mit der ganzen Gesellschaft der „**Vorsicht**“ beizutreten und die älteren Mitglieder würden voraussichtlich immer noch weniger zu zahlen haben, als sie jetzt zu der Kasse der Gesellschaft an ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen entrichten haben.

Wir zweifeln nicht, daß die „**Vorsicht**“ auf einen solchen Vorschlag eingehen wird, wenn er in der Sonntag den 27. Januar stattfindenden Generalversammlung gehörig unterstützt wird. Es ist deshalb sehr wünschenswerth, daß in dieser General-Versammlung die Mitglieder möglichst zahlreich erscheinen und auch die jüngeren Mitglieder nicht ausbleiben.

Dankagung.

Wie wurden von einer wohlthätigen Freundin bei dem Tode meiner Frau 12 fl. 6 fr. gegeben, wofür ich den edlen Gebern und Geberinnen meinen herzlichsten Dank sage.

Johann Suber.

Todesfälle:

Den 25. Januar. Katharine Amann, Kleiderhändlerin, Wittwe, alt 55 Jahre.

2. Zmal.

Winnung
Winnung.

Inurl.

h.

vor.

Museum.

Montag den 4. Februar findet der schon früher angekündigte Maskenball im Museum statt.

Anfang 7 Uhr, Ende 2 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder unserer Gesellschaft werden benachrichtigt, daß sie sich, wenn sie mas- kirt erscheinen, durch Karten ausweisen müssen.

Die Karten werden Freitag und Samstag, den 1. und 2. Februar, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Vorzimmer des Saales auf persönliches Verlangen abgegeben.

Zugleich werden die geehrten Museumsmitglieder, welche Gaben zur Ausstattung der Glücksurne spenden wollen, höflich gebeten, solche längstens bis Freitag Abend entweder einem Mitgliede der Commission und Deputation oder dem Hausmeister zustellen zu wollen.

Karlsruhe, den 25. Januar 1856.

Die Commission.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 27. Januar. Am 100jährigen Geburtstage Mozart's, mit allgemein aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz der unter dem Protektorate Sr. Hoheit des Herzogs von Coburg-Gotha stehenden Mozart-Stiftung: **Ouverture zur Oper „Titus“**, von W. A. Mozart. **Prolog**, Gedicht von A. Rudolph, gesprochen von Herrn Schneider. Hierauf, neu einstudirt: **Die Entführung aus dem Serail**. Oper in 3 Akten, von W. A. Mozart.

Dienstag den 29. Januar. I. Quartal. 14. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Er sucht seine Braut**. Lustspiel in 2 Akten, von Otto Prechtler. Hierauf: **Ehrgeiz in der Küche**. Lustspiel in 1 Akte, nach Scribe, von Lemberg. Zum Beschluß, zum ersten Male: **Zum goldenen Lachs**. Schwank in 1 Akte, von Denecke.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geboren in der hiesigen evangelischen Gemeinde.

Den 1. November 1855. Luise Emilie Marie Adolphine, Vater Ludwig Bauer, großh. Mundloch.

Den 2. Ferdinand Georg, Vater Christoph Braun, Bürger und Fabrikarbeiter.

Den 2. Dekar Ferdinand Daniel, Vater August Weeber, großh. Amortisationskassenbuchhalter.

Den 3. Ein todt gebornes Knäblein, Vater Friedrich Meerwarth, großh. Ministerialkanzlist.

Den 4. Karl, Vater Ludwig Ruf, Bürger und Schrift- seher.

Den 8. Bertha Christine, Vater Georg Krauß, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 8. Rosa Wilhelmine Luise, Vater Jakob Weißgerber, Bürger und Gastwirth.

Den 12. Max Ernst Moriz, Vater Felix Maurer, Se- cretär bei großh. evangel. Oberkirchenrath.

Den 14. Heinrich August Karl, Vater August Karcher, Bürger und Wurstler.

Den 15. Heinrich Eduard Samuel, Vater Wilhelm Scharnberger, Bürger in Neckargemünd, Registraturassistent.

Den 17. Klara Luise, Vater Ludwig Kammerer, Bürger und Tapetenfabrikant.

Den 18. Mathilde Leopoldine Friederike, Vater Friedrich Göß, Bürger und Friseur.

Den 21. Susanne Katharine, Vater Mathäus Dorie, Bürger und Korbmacher.

Den 21. Ernst Michael Johann, Vater Karl Loß, Bürger und Instrumentenmacher.

Den 22. Wilhelm Christian Sebastian August, Vater Leopold Wisser, Bürger und Bäckermeister.

Den 22. Mathilde Elise, Vater Christian Karl Reble, Bürger und Bierbrauer.

Den 26. Karl Friedrich, Vater Friedrich Weinbrecht, Bürger und Tagelöhner.

Den 26. Karl Aloys Wilhelm, Vater Karl Ferdinand Biesche, Bürger in Barbö, Monteur in hiesiger Maschi- nensfabrik.

Den 27. Ferdinand Heinrich Georg, Vater Jakob Petry, Bürger und Juwelier.

Den 28. Franz, Vater Franz Doll, Bürger und Mes- sermeister.

Den 28. Emilie Marie Anna, Vater Friedrich Reß, Bürger und Küblermeister.

Notizen für Montag 28. Januar:

Karlsruhe, gr. Stadtmamtsrevisorat: Fahrnißver- steigerung von Johann Burkard Wittwe in der Ama- lienstraße Nr. 41, 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags beginnend.

„ gr. Stadtmamtsrevisorat: Fahrnißversteigerung aus der Verlassenschaft der Ehefrau des pens. Polizei- dieners Jnag Kütt in der Herrenstraße Nr. 60, 9 Uhr Vormittags beginnend.

„ gr. Domänen-Verwaltung: Verpachtung des Schaafweidrechts auf den Kammergütern Gottesau und Rüppurr, um 10 Uhr Vormittags auf dem Bu- reau, Erbprinzenstraße Nr. 28.

„ gr. Post- und Eisenbahnamt: Versteigerung des alten Güterschoppen auf dem hiesigen Bahnhofe auf den Abbruch zu Eigenthum, um 10 Uhr Vormittags im Güterschoppen.

„ gr. Bezirksforstrei Egenstein: Stammholzver- steigerung im gr. Hardwald; Zusammenkunft 9 Uhr Vormittags am Mühlburgerthor.

Bruchsal, gr. Amtrevisorat: Fahrnißversteigerung von Kanzleirath Jos. Joachim, worunter Jagdgewehre und eine Sammlung von Hirschgeweißen; 1 Uhr Nach- mittags beginnend.

Ettlingen, Bürgermeisterrat: Holzversteigerung im Schlage Schellbronner Staig; Zusammenkunft 1/9 Uhr Vormittags am Schützenkreuz bei der Hell.

Darlanden, Bürgermeisterrat: Stammholzverstei- gerung im Holzschlag Böllerschlag; Zusammenkunft 9 Uhr Vormittags bei der Federbachbrücke, oben am Ort.

Weingarten, Bürgermeisterrat: Stammholzver- steigerung; Zusammenkunft 8 Uhr Vormittags beim Rathhause.

Zur Jubelfeier Mozart's!

Der Unterzeichnete empfiehlt **W. A. Mozart's Verherrlichung** (den Verehrern des unsterblichen Meisters gewidmet), ein Blatt von ent- schiedenem Kunstwerthe in groß Folio — nach Führich — in Stahl gestochen von **E. Schuler**. Preis 2 fl. 24 kr.

Alex. Frey, Musikalienhändler.

Allgemeine Renten- und Lebensversicherungsanstalt zu Darmstadt.

(Frühere Firma: Allgemeine Rentenanstalt.)

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **W. Bitter zu Karlsruhe** zum Bevollmächtigten (Agenten) obiger Anstalt von uns ernannt worden ist. Bei demselben können sowohl der Prospektus und die Statuten der Anstalt, als auch Formularien zu Beitrittserklärungen empfangen werden, sowie derselbe jede auf die Anstalt bezügliche Auskunft mit Vergnügen ertheilen wird.

Darmstadt, den 4. Januar 1856.

Die Direktion.

3.

den 10. Febr.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Ich erlaube mir, die seit dem Jahr 1828 bestehende, segensreich wirkende und als solid genügend bekannte Anstalt, welche unter **besonderen Vortheilen** und **Erleichterungen** nach 15 den Statuten angefügten Prämientarifen, **Lebens-, Aussteuer- und Kapital-Versicherungen** übernimmt und **Leibrenten, Pensionen** und **Wittwengehalte** sichert, zur Benutzung und Betheiligung zu empfehlen.

Für den Betrag von **100 Gulden**, die nach dem Tode des Versicherten bezahlt werden, ist der **jährliche** sich gleich bleibende Beitrag — der in **monatlichen** oder **vierteljährigen** Terminen entrichtet werden kann — bei einem Eintrittsalter von

20 Jahren,	25 S.,	30 S.,	35 S.,	40 S.,	45 S.,	50 S.,
2 fl. 10 kr.	2 fl. 24 1/2 kr.	2 fl. 39 1/2 kr.	2 fl. 59 kr.	3 fl. 24 1/2 kr.	3 fl. 53 1/2 kr.	4 fl. 32 kr.
	55 S.,	60 S.				
	5 fl. 18 3/4 kr.	6 fl. 21 1/2 kr.				

wobei ich **ausdrücklich** darauf aufmerksam mache, daß oben angebeutete Art von Versicherungen auf **Dividenden** Anspruch hat, wodurch die **jährlichen Beiträge namhaft gemindert** werden. Prospekte, Statuten, Antragsformulare, wie jede gewünscht werdende Auskunft ertheilt unentgeltlich Karlsruhe, im Januar 1856.

Wilhelm Hofmann,

Hauptagent für das Großherzogthum Baden.

Engl.

Die Royale Belge,

Lebens- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft in Brüssel.

Filial-Anstalt für Deutschland in Mannheim,

Bei obiger von den **ersten Staatsbeamten Belgiens** verwalteten Anstalt können Versicherungen für **nach dem Tod zahlbare Kapitalien**, sowie für **Pensionen, Leibrenten, Aussteuer** u. abgeschlossen werden. — Für jede **100 fl.** Kapital, welche beim Tode des Versicherten ausbezahlt werden, beträgt der **jährliche niemals erhöht werdende Beitrag**, bei einem Eintrittsalter von

20 Jahren,	25 S.,	30 S.,	35 S.,	40 S.,	45 S.,	50 S.,
1 fl. 35 kr.	1 fl. 48 kr.	2 fl. 6 kr.	2 fl. 26 kr.	2 fl. 49 kr.	3 fl. 20 kr.	4 fl. 6 kr.
			u. f. w.			

Insbefondere wird auf die bei dieser Gesellschaft bestehende vereinigte **Rentner- (Aussteuer-) Kasse** aufmerksam gemacht. Dieselbe steht unter **Garantie** des **belgischen Staates** und eignet sich zur Aufnahme sowohl von **erwachsenen Personen**, als auch **insbesondere von Kindern**, und ist deshalb, sowie wegen der sich hiebei darbietenden außerordentlichen Vortheile und Nützlichkeit, namentlich den **Eltern** zur Betheiligung für **deren Kinder** sehr zu empfehlen.

Ueber die **besondern Vortheile**, welche diese Gesellschaft den Betheiligten gewährt, besagen die Prospekte und Statuten das Nähere, welche, sowie jede weiter gewünscht werdende Auskunft, unentgeltlich ertheilen die Agenten:

S. Koch, Fasanenstraße Nr. 8. **B. Kniel**, innerer Zirkel Nr. 5.

Imm.

Ver.



Große Menagerie

des Thierbändigers **Mr. Charles** aus Paris
in der dazu errichteten Bude auf dem Spitalplage.

Sonntag den 27. Januar,

Zwei große Hauptvorstellungen nebst Fütterung der Thiere.

Anfang der ersten um 6 Uhr, der zweiten um 7 Uhr.

Die Bude ist mit Gas beleuchtet und geheizt.

Preise der Plätze: Erster Platz 30 fr. Zweiter Platz 18 fr. Dritter Platz 9 fr.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 27. Januar:

* **Großh. Kunsthalle,** dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — **Ausstellung:**

Delgemälde:

Sonntag Morgen am Bierwäldhütter-See, von E. Mann aus Dessau.

Aquarelle:

8 Blatt, Vorlagen zum Aquarellmalen, (Fortsetzung folgt) von L. Hoffmeister, Hofkupferstecher.

Kupferstiche:

Otter and Salmon, gest. von Jackson, nach Landseer. — Hunters at grass, gest. von Lewis, nach Landseer. — Deer stalking in the Highlands, gest. von Landseer, nach Landseer. — Waiting for the ferry-boat, gest. von Miller, nach Herring. — Christ blessing little children, gest. von Bellin, nach Stanton. — 20 Blatt nach Originalgemälden neuerer deutscher Meister.

Radierungen:

30 Blatt neuerer deutscher Meister. Kataloge der Gemäldesammlung, Vasensammlung und Mithras sind bei dem Galleriedienere zu haben.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr. — **Ausstellung:** The Highland ferry-boat, nach Thompson, gestochen von Wilmore. — The Halt, nach Knödel, gestochen von Knoll. — Zwei Blätter nach W. von Kaulbach's Wandgemälden im neuen Museum zu Berlin:

1. Venus, gestochen von Seidel.
 2. Homer und die Griechen, gestochen von Eichens.
- Ausgelegt ist, das deutsche Kunstblatt Nr. 1, 2 und 3 für 1856 mit seinen Beilagen.

Großh. Hoftheater: Am 100jährigen Geburtstage Mozarts, mit allgemein aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz der unter dem Protektorate Sr. Hoheit des Herzogs von Coburg-Gotha stehenden Mozartsstiftung: „Overture“ zur Oper: „Titus“, von W. A. Mozart. „Prolog“, gedichtet von A. Rudolph, gesprochen von Herrn Schneider. Hierauf, neu einstudirt: „Die Entführung aus dem Serail“, Oper in drei Akten, von W. A. Mozart.

Fortsetzung der Vorträge des Herrn Professor Fuchs über die Beziehungen der verschiedenen Zustände der atmosphärischen Luft zu den lebenden Wesen überhaupt, und insbesondere mit Rücksicht auf Gesundheit und Krankheit des Menschen. Vormittags von 11 — 12 Uhr im Lokale der Gesellschaft Eintritt (Gächliensvereinsaal) für das Gesammtpublikum mit freiem Eintritt.

Montag den 28.:

* Im **Großh. botanischen Garten** sind die neuen Pflanzen:

* Fremde, welche zu anderer Zeit die **Großh. Kunsthalle** oder das **Naturalien-Kabinet** zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die **Pflanzenhäuser** zu besuchen gedenken, an den Vorstand des **Großh. botanischen Gartens**.

Tägliche Vorstellungen in der großen Menagerie des Thierbändigers **Mr. Charles** aus Paris in der dazu errichteten Bude auf dem Spitalplage.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

häuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

* **Großh. Naturalien-Kabinet,** dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. **Museum:** Verlängerte Abendunterhaltung. Anfang 7 Uhr, Ende 1 Uhr. Für die Mitglieder und eingeführte Fremde.

Dienstag den 29.:

Großh. Hoftheater: Zum ersten Male wiederholt: „Er sucht seine Braut“, Lustspiel in zwei Akten, von Otto Preaßler. Hierauf: „Ehrgeiz in der Küche“, Lustspiel in einem Akte, nach Scribe, von Lambert. Zum Beschluß, zum ersten Male: „Zum goldenen Lachs“, Schwank in einem Akte, von Denecke.

Mittwoch den 30.:

* **Großh. Kunsthalle,** dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — **Ausstellung** wie Sonntag den 27. Januar.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogth. Hof-Forstamt **Mittwoch** Vormittags von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Bürgerverein: Costümirtes Kränzchen. Anfang 7 Uhr. Für die Mitglieder und eingeführte Fremde.

Fortsetzung der Vorträge des Herrn K. Schöcklin über Geschichte des deutschen Theaters. Im Lyceumsaal, Abends 6 Uhr.

Donnerstag den 31.:

* **Großh. Naturalien-Kabinet,** dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Don Pasquale“, komische Oper in drei Aufzügen, nach dem Italienischen, übersezt von Heinrich Proch; Musik von Gaetano Donizetti.

Eintracht: Costümirtes Kränzchen. Anfang 7 Uhr, Ende 2 Uhr. Für die Mitglieder und eingeführte Fremde.

Freitag den 1. Februar:

* Im **Großh. botanischen Garten** sind die neuen Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Samstag den 2.:

Fortsetzung der Vorträge des Herrn K. Schöcklin über die allemanischen Gedichte Hebel's, im Bürgerverein. Abends 6 — 7 Uhr. Für die Mitglieder des Bürgervereins und gegen unentgeltliche Eintrittskarten.

Sonntag den 3.:

* **Großh. Kunsthalle,** dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Entführung aus dem Serail“, Oper in drei Akten, von W. A. Mozart.